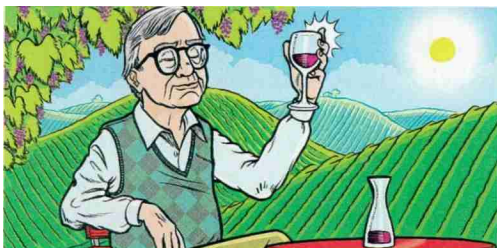




## WEIN/PETER RÜEDI Der Vulkan lebt

Tenuta Nicosia Trecastagni: Monte San Nicolò. Etna Rosso DOC 2019. 13%.  
Küferweg Seon. Fr. 24.-. [www.kueferweg.ch](http://www.kueferweg.ch)

Manche halten die neue Aufmerksamkeit für die Weine vom Ätna, dem mächtigen sizilianischen Vulkan, für eine Mode. Tatsächlich finden die Gewächse von seinen Hängen ein immer wachsendes Publikum, seit gegen Ende des letzten Jahrhunderts einige Pioniere, wie so oft aus anderen Gegenden Italiens oder gar aus dem Ausland zugezogen, die Möglichkeiten dieses mythischen Terroirs entdeckt hatten. Wiederentdeckt, sagen sie selber, der unlängst verstorbene Andrea Franchetti, Marco de Grazia, der fundamentale Frank Cornelissen und eine Handvoll weitere, die Stars der «Ätna-Renaissance». Diese zielte nicht so sehr auf einen neuen Markt als vielmehr auf die Konzentration auf alte, mehrheitlich verschüttete oder vergessene Qualitäten im Weinbau am enorm fruchtbaren und (bei gelegentlichen Ausbrüchen) furchtbaren Vulkan. Sie meinte die Wiederentdeckung alter Sorten, der weissen Carri-



cante, vor allem aber der roten Nerello Mascalese, einer Traube, die wegen des diskreten Hellrots der aus ihr gewonnenen Säfte auch

schon Nebbiolo oder Pinot noir des Südens genannt wurde. Wie keine drückt sie das mineralische Potenzial ihres Terroirs aus und hat mit ihrer Verbindung von Power und Eleganz ihr ganz eigenes, unverwechselbares Profil.

Die renommiertesten dieser neuen Nerello-Protagonisten arbeiten in Lagen auf der kühleren Nordseite des Vulkans (und zum Teil in beträchtlicher Höhe). In den Augen des Winzers Ciro Biondi, dessen Reben im südöstlichen Trecastagni stehen, ist deren exklusiver Anspruch auf die Ätna-Renaissance allerdings fragwürdig, ja: «Die historischen *cantine* waren ursprünglich alle hier.»

So die Tenuta der Gebrüder Graziano und Francesco Nicosia im selben Trecastagni. Ihre Familientradition reicht zurück bis ins vorletzte Jahrhundert. Mit der Önologin Maria Carella bearbeiten sie Rebberge auf insgesamt über 163 Hektaren. Nur ein Teil davon liegt allerdings am Ätna, ein anderer im Süden, hauptsächlich in der Appellation Vittoria.

Nicosias Nerello Mascalese von der Contrada Monte San Nicolò (*contrade* werden in der Appellation Ätna die einzelnen Lagen genannt, insgesamt sind es 133) – dieser Monte San Nicolò ist mit 10 000 Flaschen gewissermassen eine Rarität (bei einer Gesamtproduktion der Tenuta von rund zwei Millionen). Er ist ein herrlich fruchtfreischer (Johannisbeeren, Kirschen), würziger, dank sandigem Vulkanboden mineralisch knackiger Wein, mit gut eingebundenen Tanninen und ein paar Nuancen Vanille (vom teilweisen Ausbau im Holz). Eine elegant vielfarbig oszillierende Anmutung und dahinter ein tiefer Unterbau mit langem Nachhall. Ein starker Charakter mit elegantem Auftritt. Klassischer Nerello Mascalese eben.